

Was raus muss und was rein

Predigt über Johannes 1,29-34¹

Es ist schön, Geburtstag zu feiern.
Aber noch wichtiger als der Tag der Geburt
ist die Person, die geboren wurde.
Christen feiern Weihnachten den Geburtstag von Jesus.
Obwohl der genaue Tag der Geburt unbekannt ist.²
Aber das ist auch nicht wichtig.
Wichtig ist, wer Jesus ist.
Normalerweise kennen wir eine Person,
wenn wir lange mit ihr gelebt und sie erlebt haben.
Bei Johannes, dem Täufer, ist es umgekehrt.
Er ist Prophet.
Er weiß von Anfang an, worum es bei Jesus geht.
Er sagt: „*Ich kannte Ihn nicht*“,
hatte noch keine Erfahrungen und Begegnungen mit Ihm,
hatte Ihn noch nicht gesehen.³
Aber Gott hat mir schon lange das Entscheidende über diesen Mann gesagt.
Weil ich Ihn bekannt machen soll.
Ihr sollt sehen, wer Er ist.
Deshalb taufe ich mit Wasser.
Denn wo Sünde weicht, wird der Blick für Gott frei.
Und deshalb rede ich von dem Mann, der nach mir kommt.
Er ist Gottes Sohn.
Schon immer da.
Längst vor mir.
Aber jetzt auf der Erde.
Seht und erkennt, wer Er ist.

Zwei Dinge müsst ihr sehen und erkennen:
Seht, das ist Gottes Lamm, das die Sünde der Welt trägt.
Und: *Er ist es, der mit heiligem Geist tauft.*
Genau dafür ist Jesus gekommen.
Dafür braucht ihr Jesus:
Dass Er eure Sünde wegnimmt.
Und euch mit heiligem Geist tauft.
Diese beiden Dinge sind die Hauptsache.
Alles andere ist dem nachgeordnet bzw. ergibt sich daraus.
Und wenn diese beiden Dinge fehlen, bringt alles andere nicht viel.

Jesus – das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, wegträgt.
Jesus – der mit heiligem Geist tauft.
Wie steht es damit bei uns?
Die erste Aussage ist uns mehr oder weniger geläufig,
was nicht zwangsläufig bedeutet, dass sie unser Leben bestimmt.
Die zweite Aussage ist den meisten wohl eher fremd und unklar.

¹ Predigttext am 1. Sonntag nach Epiphania, Reihe V

² Näheres siehe unter: https://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=177

³ Das griechische Wort: „ich *kannte* ihn nicht“ impliziert: etwas kennen, weil man es gesehen hat (oida).

Aber wenn es stimmt, dass jeder Mensch Jesus braucht,
dann stimmt es auch,
dass jeder *den* Jesus braucht, der die Sünde wegnimmt
und *den* Jesus, der mit Gottes Geist erfüllt.

Jesus, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, wegnimmt.

Jeder von uns ist von der Erfahrung betroffen:

Ich mache mich selbst schuldig,
andere machen sich an mir schuldig,
auf der ganzen Welt gibt es Schuld und Versagen.

Wir reagieren wir darauf?

Das „Normale“ ist:

Die eigene Sünde verbergen wir. Darüber schweigen wir.
Die Sünden der anderen decken wir auf. Darüber reden wir.

Und bei Gott sind wir unsicher:

Wie sind wir bei IHM dran? Ist ER uns noch gut?

Kann und darf ich fröhlich und unbeschwert in Seine Gegenwart kommen?

Wie kann ich fröhlich und unbeschwert in Seine Gegenwart kommen?

Die Bibel sagt: Umgekehrt!

Kehr um! Praktiziere es anders herum!

Die eigene Sünde sollst du und darfst du bekennen!

Die Sünden der anderen sollst du verbergen, sie in Liebe zudecken.

Und sie priesterlich zu Gott bringen,

für die Personen, die versagt haben, bei Gott eintreten.

In Bezug auf Gott kannst du ganz gewiss sein:

Komm in Seine Gegenwart zwar mit Ehrfurcht,
aber ebenso kindlich, fröhlich und ganz unbeschwert!

Er ist dein Vater, dein Papa,⁴ der dich liebt.

Unbeschwert kannst du sein,

weil Jesus alle Lasten getragen, weggetragen hat.

Er hat die Sünden aus dem Weg geräumt,

alles, was zwischen dir und Gott steht und stehen könnte.

Denn ER ist *das Lamm Gottes,*

das die Sünden der Welt trägt, wegnimmt.

Er hat es längst getan.

Ein fehlerloses Lamm diente im Alten Bund als Opfertier,

das stellvertretend für den Sünder geopfert wurde,

damit der Sünder frei war und weiterleben konnte.

Fehlerlos war nur Jesus,

nur ER konnte das Sündenproblem stellvertretend für uns lösen.

Schon Jesaja hatte es vorausgesagt:

Er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen.

Wegen unserer Schuld wurde er verwundet

und wegen unserer Sünde zerschlagen.

Die Strafe liegt auf ihm, damit wir Frieden haben,

und durch seine Wunden sind wir heil geworden.

Er war wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wurde.

Er hat sein Leben als Schuldopfer gegeben.

Er, der Gerechte, macht die vielen gerecht,

*denn er trägt ihre Sünden.*⁵

⁴ Jesus sagte Abba = Papa, ebenso sagt es Gottes Geist: Röm 8,15; Gal 4,6

⁵ Aus Jesaja 53

Johannes der Täufer sagt:

Jesus ist dieses Lamm Gottes, von dem Jesaja sprach.

Schau hin! Schau hin – und nimm! Empfange es!

Keiner, der lange genug gearbeitet hat,

hat Hemmungen, seine Rente in Anspruch zu nehmen und sich auszahlen zu lassen.

Das Geld wurde eingezahlt.

Jetzt lasse ich es mir auszahlen.

Oder wer Müllgebühren bezahlt hat,

hat keine Hemmungen, den Müll auch abholen zu lassen.

Jesus hat für die Sünde bezahlt. Er hat sie weggetragen, entsorgt.

Also lass deinen Müll abholen, leg ihn raus,

bekenne deine Schuld, deine Sünde, empfangen Vergebung!

Jesus hat deine Sünde getragen, weggetragen, entsorgt!

Also behalte sie bitte nicht und lebe nicht weiter in ihr und mit ihr!

Und beachte: Jesus ging nicht nur für dich ans Kreuz,
sondern für die ganze Welt.

Reg dich nicht über die bösen Mitmenschen und die böse Welt auf,
sondern sieh Jesus, der die Sünde der Welt weggetragen hat!

Ist das, was Jesus getan hat, nicht wichtiger als das, was Menschen tun?

Ist Gott nicht mächtiger als die Sünde?

Siehe, das ist Gottes Lamm, das die Sünde der Welt wegträgt.

Sieh das Schuldproblem in Bezug auf Jesus!

Sieh es aus Gottes Perspektive!

Sieh es in seiner ganzen Schärfe, verharmlose es nicht!

Aber nimm dazu auch die Lösung durch Jesus in den Blick!

Jesus, das Lamm Gottes, das die Sünde wegnimmt,
das ist die erste Aussage, der erste Teil.

Aber Jesus nimmt nicht nur etwas weg.

Er gibt auch etwas.

Und das ist die zweite Aussage, der zweite Teil.

Wenn etwas weg ist, entsteht Platz, ein Hohlraum vielleicht.

Die Wahrheit ist: Aus einem Hohlraum ist nichts herauszuholen.

Aus einem inneren Hohlraum heraus

kannst du nicht Gottes Willen erkennen und tun –

und aus dir selbst heraus auch nicht.

Dazu brauchst du den Heiligen Geist.

Den gibt es bei Jesus – und zwar in göttlicher Fülle.

Jesus ist der, *der mit heiligem Geist tauft.*

Das wirkt auf Otto Evangelischer Normalchrist befremdlich
und steht dort nicht auf dem Programm.

Allerdings steht es auf *Gottes* Programm,
und zwar ziemlich weit oben.

Deshalb möchte ich auch an dieser Stelle Gottes Wort verkündigen.

Wir haben es schwer mit dieser Aussage,

schon weil wir das Wort *taufen* nicht verstehen,

das hier als ein Bildwort gebraucht wird.

Taufen heißt in der Sprache des Neuen Testaments
und auch im ganz normalen Griechisch damals:

Etwas in Wasser eintauchen,
 so dass es vollständig mit Wasser bedeckt und voll Wasser ist.
 Wenn z.B. Wäsche gefärbt wurde, wurde sie in das rote Farbwasser getaucht,
 damals sagte man: *getauft!*
 Da durfte nichts mehr rausgucken, damit alles schön rot wird.
 Oder zu „*marinierter Hering*“ hätte man damals „*getaufte*“ Hering gesagt:
 Der ist ganz in der Soße drin und von ihr durchzogen,
 so dass er entsprechend schmeckt.

Für Christen kennt das Neue Testament die **Taufe mit Wasser**:
 Die Täuflinge wurden im Wasser untergetaucht,
 wie in ein Wassergrab versenkt,
 der alte Mensch wurde so begraben.
 Das ist im Neuen Testament ein richtig radikaler Vorgang.
 In Römer 6 lesen wir etwas davon.

Und jetzt ist hier aber nicht davon die Rede,
 dass Jesus wie Johannes mit Wasser tauft, sondern **mit Heiligem Geist**.
 Das meint: Jesus taucht Menschen ganz ein in den Heiligen Geist,
 so dass sie vom Heiligen Geist umgeben,
 vom Heiligen Geist bedeckt
 und vom Heiligen Geist erfüllt und durchdrungen sind.
 An anderen Stellen sagt die Bibel dazu:
 Der Heilige Geist kommt **auf** Menschen, über Menschen.
 Wir haben es im Evangelium gehört.⁶
 Wir wissen, dass Jesus vom Heiligen Geist gezeugt war,
 also von Anfang an etwas vom Heiligen Geist in sich hatte.⁷
 Trotzdem kam nach Seiner Wassertaufe der Heilige Geist nochmal **auf** ihn.⁸
 Und das brauchte Er, um Gottes Willen verstehen und tun zu können.
 Vorher ging nichts los!

Bei den Jüngern war das ebenso:
 Der auferstandene Jesus hatte sie angehaucht und gesagt:
*Empfangt Heiligen Geist!*⁹
 Da wurden sie sozusagen wiedergeboren.
 Trotzdem sollten sie warten, bis sie mit dem Heiligen Geist getauft und erfüllt wurden
 und Er auf sie kommt in Jerusalem.¹⁰
 Vorher sollten sie nicht losgehen und ging nichts los!
 Sie brauchten das!

Und heute stellen sich viele Christen hin und sagen:
 Was Jesus brauchte und die Jünger brauchten,
 brauchen wir nicht, um Gottes Willen erkennen und in Vollmacht tun zu können.
 Und Jesus als den Täufer im Heiligen Geist brauchen wir auch nicht,
 uns genügt das Lamm Gottes, das die Sünde wegnimmt.

Ich finde diese Ignoranz erstaunlich.¹¹

⁶ Matth 3,13-17

⁷ Matth 1,18-20; Luk 1,35

⁸ Luther übersetzt: über ihn.

⁹ Joh 20,22

¹⁰ Luk 24,49; Apg 1,4-8

¹¹ Dass es so etwas wie ein Getauftwerden mit heiligem Geist (kurz: Geistestaufe) gibt oder dieses sogar von Jesus her

Der biblische Jesus ist jedenfalls auch der Täufer mit Heiligem Geist, so wie Johannes ein Täufer¹² mit Wasser war.

Übrigens gibt es keine einzige Bibelstelle, die besagt, dass der Heilige Geist durch die Wassertaufe gegeben wurde oder gegeben würde.¹³ Lesen Sie bitte nach! Sie werden nichts finden!

Allerdings gibt es Parallelen:

Für jede Taufe braucht es einen *Täufer*, ein *Element*, mit dem getauft wird und *jemanden, der sich taufen lässt*.

Bei der Wassertaufe ist der Täufer ein Christ, bei uns der Pfarrer, im Neuen Testament ist das nicht so festgelegt außer dass es gläubige Christen, Jünger von Jesus waren.

Das Element ist Wasser.

(Im dritten Reich gab es auch Taufen mit germanischer Erde, aber die waren nicht gültig im biblischen Sinne.)

Und Menschen, die mit Jesus leben wollen oder sollen, lassen sich taufen.

Bei der Erfüllung oder Taufe mit Gottes Geist, die Johannes ankündigt, ist der *Täufer* Jesus selbst – und das *Element* ist der Heilige Geist.

Und dann braucht es *Menschen*, die das erbitten und erwarten und empfangen, um Gottes Willen in Vollmacht tun zu können.

Manche empfangen das unmittelbar vom Himmel her, spontan oder erbeten.

Es gibt im Neuen Testament wie auch heute ebenso den Weg, dass schon geisterfüllte Christen anderen die Hände auflegen.

Der, der den Geist gibt, ist dann trotzdem Jesus.

Aber Er kann auch menschliche Kanäle mit benutzen, durch die Gottes Geist kommt und wirkt.

Die Wassertaufe beendet die Vergangenheit ohne Gott, der alte Mensch wird begraben, das Christsein beginnt, jemand wird in die Gemeinde aufgenommen.

Das Getauftwerden mit Heiligem Geist befähigt zu vollmächtigem Dienst für Gott, da werden z.B. die Gaben freigesetzt, von denen wir heute in der Brieflesung Römer 12¹⁴ gehört haben, prophetische Rede etwa und anderes.

Ich kann das jetzt nicht weiter vertiefen in diesem Rahmen.

An anderer Stelle habe ich darüber ausführlich gearbeitet und geschrieben.¹⁵

Wer will, kann mich ansprechen und das bekommen.

Es geht darum, wer Jesus ist.

notwendig und die Regel ist, wird in der Landeskirche rundweg abgelehnt und bestritten. Jesus darf hier nicht Herr und Täufer sein. Dass zunehmend auch Jesus als Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, also der Sühnetod am Kreuz kirchlich umstritten bzw. von immer mehr Theologen abgelehnt wird, kann durchaus als logische Folge davon betrachtet werden. Wo der Geist nicht mehr die Schrift nahebringen kann, führt die Vernunft von Gott weg. Übrigens ist auch die Wassertaufe im Vollsinn des Wortes, also durch Untertauchen in der Sächsischen Landeskirche (im Unterschied zu anderen Landeskirchen) verboten bzw. nur durch Ausnahmegenehmigung des Landeskirchenamtes erlaubt. Dies alles wird aufmerksamen, interessierten Lesern aber nur in dieser Fußnote mitgeteilt. Das Wesentliche für die Verkündigung ist die „Gute Nachricht“ (das Evangelium) oben d.h. Gottes Wort, nicht die schlechten Nachrichten aus der Kirche hier unten.

¹² Sowohl Jesus als auch Johannes werden „der Täufer / der Taufende“ *ho baptizon*“ genannt: Jesus hier in Joh 1,33; Johannes in Mark 1,4 (sonst eher *baptistās*).

¹³ Landeskirchliche Theologen sagen das natürlich anders. Ich möchte aber auch hier bei der Schrift bleiben.

¹⁴ Römer 12,1-8

¹⁵ z.B. http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=128

noch ausführlicher zum gesamten Thema Heiliger Geist: http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=570

Jesus ist immer noch mehr und immer noch größer, als wir bisher erkannt haben.
 Aber Johannes nennt hier zwei ganz fundamentale Aspekte, die an den Anfang gehören:
 Kennst du **Jesus als das Lamm Gottes**,
das die Sünde der Welt trägt und wegnimmt – auch deine?
 Hast du Jesus so erfahren, lebst du mit diesem Jesus?
 Und kennst du **Jesus als den, der mit heiligem Geist tauft**?
 Hast du Ihn so erfahren und die göttliche Fülle des Heiligen Geistes empfangen?
 Beide prophetische Ansagen von Johannes dem Täufer
 betreffen nicht nur den historischen Jesus damals,
 sondern den lebendigen Jesus Christus heute für dich:
 Der Müll muss raus, die Sünde gehört ans Kreuz und vergeben.
 Und der Heilige Geist muss rein in das, was frei geworden ist.
 Und das alles, damit Gottes Wille an dir, in dir und durch dich geschieht.
 Genau dafür ist Jesus gekommen!
 Und nun wartet Gott auf unsere offenen Hände,
 die herausgeben, was Sünde ist und empfangen, was ER zu geben hat.

Lied: EG 66,6-7

Gebet:

Herr Jesus Christus, Lamm Gottes, wir beten Dich an.
 Keiner ist Dir gleich.
 Danke, dass Du die Sünde der Welt getragen hast und auch unsere Sünde mit dabei war.

Was uns an Sünde bewusst ist und belastet,
 bekennen wir Dir in der **Stille** und bitten Dich um Vergebung ...

Herr Jesus, was Du weggetragen hast, ist auch weg.
 Deine Vergebung ist eine größere Tatsache als alle Schuld.
 Deshalb sind wir durch Deinen Kreuzestod frei und erlöst.
 Im Abendmahl dürfen wir es neu feiern.
 Du besiegelst es durch Brot und Wein,
 Deinen Leib und Dein Blut, für uns gegeben.
 Du bist das Lamm Gottes, das sich über uns erbarmt und Gottes Frieden gibt.

Wir bekennen Deinen Namen und Deine Erlösung
 über aller Schuldverflochtenheit dieser Welt.
 Bitte mache uns zu Botschaftern Deiner Versöhnung.
 Dafür brauchen wir Deinen Geist.
 Danke, Herr Jesus, dass Du auch der bist,
 der mit heiligem Geist tauft und uns so mit Gottes Kraft erfüllt.
 Du bist gestern und heute derselbe und in Ewigkeit.
 So dürfen wir empfangen mit Millionen von anderen,
 was Du gibst und womit Du Deine Gemeinde gern ausrüstest.
 Lass uns an dieser Stelle Dein Wort noch tiefer erkennen.
 Wir wollen nichts empfangen, was nicht biblisch ist.
 Aber was die Bibel verheißt und verspricht, ist auch für uns.
 Lass uns dahinter nicht zurückbleiben.
 Stelle Du Deine Gemeinde wieder her, auch in unserem Land.
 Und zeig uns den Weg dorthin.
 Zeig uns, was Du tun willst und was wir zu tun haben. Amen.